

Gustav Mahler, Sieben frühe Lieder
Transkription als komponierte Interpretation
für Sopran und Orchester von Eberhard Kloke (2011/2013)
gewidmet Anna Prohaska

Mahlers frühes Liedschaffen steht im Bannkreis der Wunderhornthematik, die er in seinen ersten Sinfonien (I-IV) wieder aufgriff. Mahler machte also in seinem früheren sinfonischen Schaffen gleichsam Anleihen bei sich selbst, indem er musikalische Substanz präexistenter Lieder symphonisch verarbeitete.

Es sei erneut die Tatsache hervorzuheben, wie früh (in den späten 1880er und frühen 1890er Jahren) sich die Sprache und der kompositorische Gehalt Mahlers in vielen Ausprägungen schon zeigte. So sind die meisten der frühen Lieder für mich eine paradigmatische Metapher für das ganze kompositorische Schaffen. Eine Instrumentation vorzunehmen war – da es von Mahler selbst genug Lied-Instrumentierungen gibt – eine große Herausforderung und war gleichsam nur nachkomponierend zu lösen...

Die vorliegende Transkription versucht nun in einer Art Umkehrung des Verfahrens, musikalische Themen (als Zitate), Kompositionstechniken, Instrumentationszitate und Allusionen aus der sinfonischen Wunderhorn-Welt der Sinfonien in die Liedorchestration einzuarbeiten und somit „interpretierend“ weiterzukomponieren.

Bei der Kennzeichnung der Spuren des „späteren“ Mahlers (Wunderhornthematik) in den Sinfonien I-IV erschien es geboten, die jeweiligen Passagen mit „Episode I, II, III, IV (für die Sinfonien); 1, 2, 3...(für die Sätze)“ zu kennzeichnen.

Der von Mahler selbst öfter eingesetzte Begriff „lontano“ oder „da lontano“ mag als Metapher für die Bearbeitungstechnik dienen, das Nachfolgende/Spätere der musikalischen Entwicklung auf das Frühwerk zu beziehen.

Der Titel Sieben frühe Lieder spielt auf Bergs gleich betitelte Liedsammlung an, die zeitlich parallel zu Mahlers Wunderhornsinfonik komponiert wurden.

Eberhard Kloke, im Dezember 2012

Mahler's early songs are influenced by the Wunderhorn theme to which he returned in his first symphonies (I-IV). Mahler borrows, as it were, from his other works in his early symphonic oeuvre, with further processing of musical material in a symphonic setting.

It should be emphasised that Mahler's musical language and compositional substance became apparent in many different characteristics at a very early stage – already in the late 1880s and early 1890s. I consider most of the early songs, therefore, to be paradigmatic of his entire compositional oeuvre. As Mahler wrote many song orchestrations himself, adding instrumentation was a major challenge and could only be tackled in a procedure of compositional recreation.

For this transcription I attempted in a kind of reverse process to incorporate musical themes, compositional techniques, instrumentation quotations and allusions from the symphonic Wunderhorn world into the song orchestration and thus 'interpret' them in further composition.

Elements of the Wunderhorn theme from Symphonies I-IV were marked in this score as "Episode I, II, III, IV (for the symphonies); 1, 2, 3 ... (for the movements)". The term "lontano" or "da lontano" frequently used by Mahler himself may serve as a metaphor for the technique employed in order to create a connection between subsequent/later musical developments and the early works. The title Seven Early Songs alludes to Berg's song collection of the same name, which was composed at the same time as Mahler's Wunderhorn material in his symphonies.

Eberhard Kloke

Gesamtbesetzung Orchester:

Holz:

1 Picc/Fl/Altflöte

1 Ob/Eh

2 Klar: 1. B-Klar, A-Klar, Bassetthorn in F; 2. B-Klar, A-Klar, Bass-Klar in B,

Kontrabassklar in B, Es-Klar, Bassetthorn in F

1 Fg/Kfg

Blech:

2 Hr/1 Wagnertuba in B

1 Trp/Posthorn in B/Cornett in B

1 Pos/Kontrabasspos

Tasteninstr./Percussion:

Hfe, Klav/Cel

2 Timp/Perc: Pk, gr. Tr., kl Tr (snare drum), Militärtrommel (tamburo militare), Becken, Tamtam, Triangel, Rute, Schellen, Xylophon, div. abgestimmte Glocken (campane) und 4 Herdenglocken („Glockengeläute in der Ferne“), Cymbales antiques, Glockenspiel

Streicher:

10(6), 8(4), 6(4), 4(3), 2-Fünfsaiter

Extreme Kammerfassung: Sopran + 4 Instrumentalisten/Innen + Klangband,

1 SpielerIn: Klarinette in B, A und Es/Bassklarinetten/Kontrabassklar, 1 SpielerIn: Horn in F/Wagnertuba in B, 1 SpielerIn: Pk/Perc, 1 SpielerIn: Klavier/Celesta/Klangband

Fassung Kammerensemble (16 SpielerInnen)

1 Picc/Fl/Altflöte

1 Ob/Eh

2 Klar: 1. B-Klar, A-Klar, Bassetthorn in F; 2. B-Klar, A-Klar, Bass-Klar in B,

Kontrabassklar in B, Es-Klar, Bassetthorn in F

1 Fg/Kfg

1 Hr/1 Wagnertuba in B

1 Trp/Posthorn in B/Cornett in B

1 Pos/Kontrabasspos

1 Hfe, 1 Klav/Cel

1 Timp/Perc: Pk, gr. Tr., kl Tr (snare drum), Militärtrommel (tamburo militare), Becken, Tamtam, Triangel, Rute, Schellen, Xylophon, div. abgestimmte Glocken (campane) und 4 Herdenglocken („Glockengeläute in der Ferne“), Cymbales antiques, Glockenspiel

Streichquintett (5)